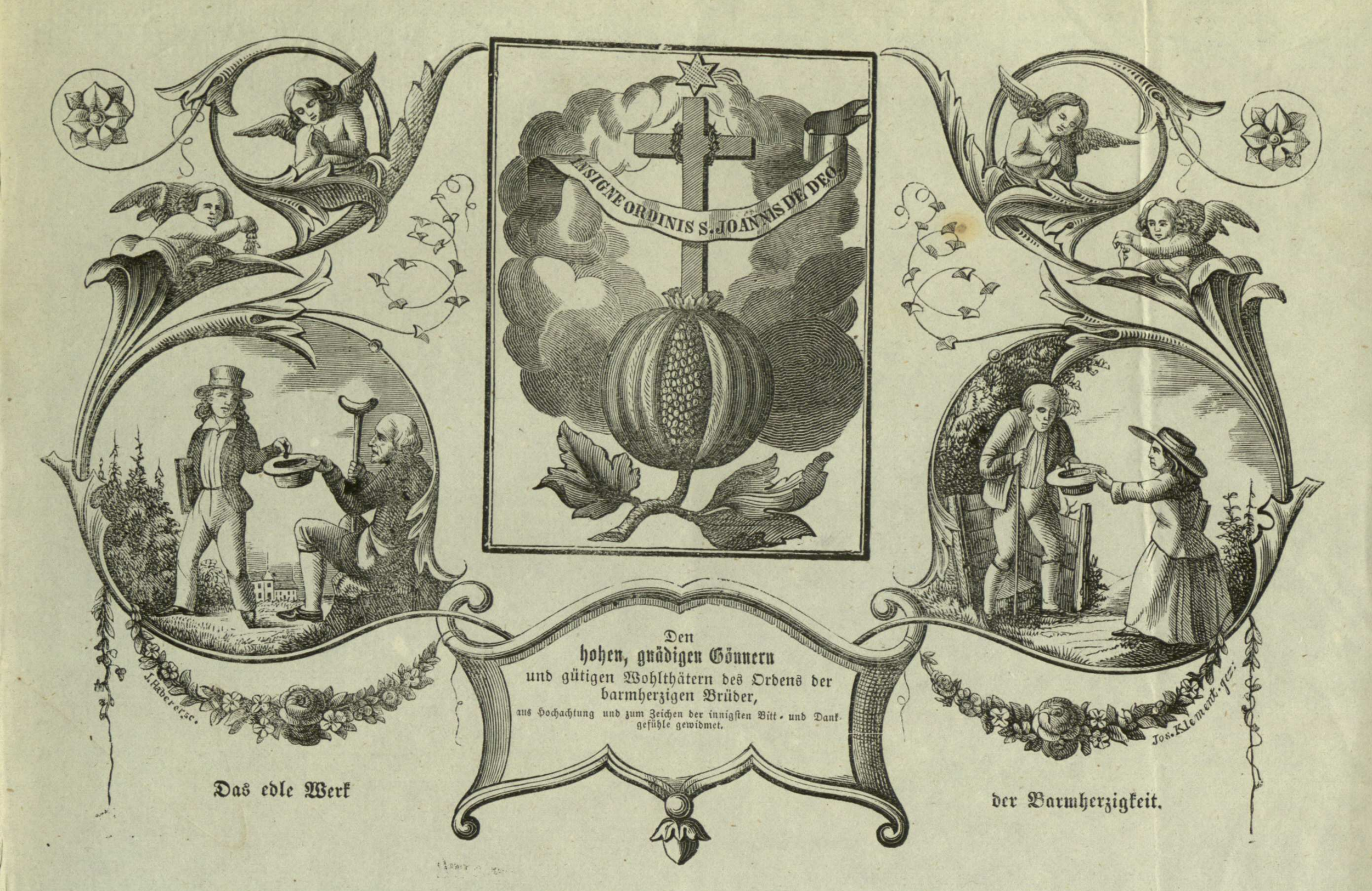
Qu 8247. 853






# Kurze Nachricht
## von der Entstehung des Ordens der barmherzigen Brüder.

Der heil. Johann von Gott, Stifter des Ordens der barmherzigen Brüder, ist in Neu-Monte-Mayore (Monte-Mayor el Nuovo), einer kleinen Stadt in Portugal (unter dem Papste Alexander VI. zur Zeit der Regierung des römischen Kaisers Maximilian I., Ferdinand V., Königs, und Elisabeth, Königin in Spanien, Emanuel I., Königs in Portugal, Carl VIII., Königs in Frankreich, — als den mächtigsten Monarchen Europas), von gottesfürchtigen Eltern (Vater Andreas Citta (Ciudad), Mutter Theresia genannt) am 8. März 1495 geboren.

Dieser gottgefällige Mann Johann (Jean), wie die älteste Lebensbeschreibung es andeutet, war jederzeit den Armen und insbesondere den Kranken gewogen; er ist ihnen, so viel er nur konnte, mit Rath und That, mit der möglichsten Hilfe beigestanden.

In seinem 42. Lebensjahre, 1537, hatte er durch Veranstaltung einer Beitragssammlung das erste Hospital zu Granada (Hauptstadt) im Königreiche Spanien, unter dem Namen de Pot gestiftet, worin er arme Kranke verpflegte.

Durch seine außerordentliche Anstrengung gelangte unter Mitwirkung edelmüthiger Menschenfreunde sein Spital immer mehr zum Aufblühen. — Hiebei wurde er von den vorzüglichsten Herren und Damen der Stadt und ihrer Umgebung zur Ausführung seines Vorhabens mit Beiträgen reichlich beschenkt; dabei unterstützten ihn vornehmlich der König von Spanien Philipp II., und der Erzbischof von Granada Don Pedro Querrero. Und so wurde sein Spital gegen das Jahr 1540 in den schönsten Flor gebracht.

Der Bischof von Tuy und Präsident der königlichen Kammer von Granada, Sebastiano Ramirez, gab ihm unter der ausdrücklich anbefohlenen Beibehaltung des Beinamens „von Gott" ein Ordenskleid mit einem ledernen Gürtel am 2. October 1538, welches Kleid nebst einem Skapulier, so wie überhaupt den neu entstandenen Orden Papst Pius V. nach der Regel des heil. Augustin, Bischofs von Hippo und Kirchenlehrers, am 1. Jänner 1571 bestätigte, das dreifache geistliche Ordensgelübde abzulegen und das Almosensammeln bewilligte; — sonach wurde noch dieser geistliche Orden von den späterhin regierenden römischen Päpsten: Gregor XIII. und XIV., Clemens VIII. und XII., Innocenz X. und XII., Alexander VII., vorzüglich aber von Sixtus V. und Paul V. approbirt, bestätigt und mit vielen geistlichen Seelengnaden auch in Beziehung auf die Wohlthäter dieses Ordens und die Spitalkranken, wie auch noch insbesondere vom Papst Urban VIII. beschenkt. — Dabei haben eben Se. päpstliche Heiligkeit Sixtus V. im Jahre 1586 und Paul V. nebst den drei Gelübden noch das vierte, als das Hauptgelübde für die Krankenpflege, abzulegen bewilligt; welche Gelübde in Gegenwart eben des hl. Vaters Paul V. am 20. August 1611 zu Rom feierlich abgelegt wurden.

Durch den unermüdeten Fleiß, durch die Gott gefälligen, ausgezeichneten Tugenden des heil. Johann, so wie durch die thätige Nachahmung seines Beispiels von Seite seiner Nachfolger, wurden die Klöster und Spitäler dieses Ordens unter frommer Mitwirkung seiner hohen Gönner und Wohlthäter vermehrt, und so ist der große, in der ganzen Welt ausgebreitete Orden der barmherzigen Brüder ins Leben gerufen.

Hinsichtlich des Hinscheidens dieses heil. Ordensstifters wird hier noch beigefügt, daß er, nachdem er die heil. Sterbsacramente aus den Händen des Erzbischofs zu Granada würdig empfangen und an seinen künftigen Nachfolger Antonio Martini die Abschiedsrede geschlossen hatte, kniend im Zimmer am Fußboden, mit dem Crucifixe in der Hand, Gott seinen Geist zurückgab, am Samstage Früh den 8. März 1550 im 55. Lebensjahre, wovon er die 13 letzten Jahre den Nothleidenden und Kranken widmete.

So wurde der große Mann unter Jammer und Wehklagen von Allen: Klein und Groß, Jung und Alt, Arm und Reich, von allen Kranken, von allen Witwen, Waisen und Verunglückten und von allen Uebrigen, denen er wie immer mit einem geistlichen Rath oder mit wohlthätiger Hilfe beistand, mit Herz und Seele lange betrauert.

Mit Rücksicht auf die vielen ihm zugeschriebenen Wunderwerke sprach ihn Papst Urban VIII. am 21. September 1630 selig; seine Heiligsprechung erfolgte erst am 16. October 1690 unter Papst Alexander VIII. — Seine Verehrung in der Kirche wurde auf den 8. März bestimmt.

---

[illegible] Dieser Johann, der den Beinamen „von Gott" von dem göttlichen Kinde Jesu für einen ihm, als armen